

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

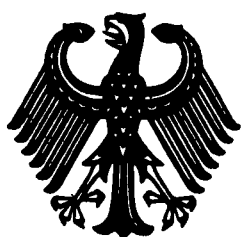
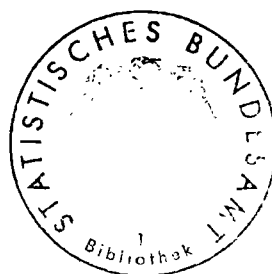
FACHSERIE **M**

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 7

Preise für Verkehrsleistungen

1. Vierteljahr 1976



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 310700 — 760301

Abgeschlossen am 11. Mai 1976

Erschienen im Juli 1976

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3.—

Jahresbezugspreis DM 10.— (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	6
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1976	7
 Tabellenteil	
1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungssätze im Personenverkehr	10
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	10
2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	11
3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	12
4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	12
Index der Seefrachtraten	13
5 Luftverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	14
Frachtraten im Güterverkehr	14
6 Post- und Fernmeldeverkehr	
6.1 Postverkehr	
Index der Postgebühren	15
Index der Postscheckgebühren	16
Index der Postreisegebühren	17
6.2 Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	17
Index der Fernsprechgebühren	18
Quellenverzeichnis	19

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich um Tarifsätze, die von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachtausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Speditionssammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 (bzw. seit 1970) Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit diese Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer, beim Personenverkehr (einschl. Gepäckbeförderung) mit Umsatz- (Mehrwert-) steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

Hinweise zu den einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Güterarif für Wagenladungen (DEGT) werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

A	Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
B	Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
C	Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
I	Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
II/III	Röhrenvormaterial, Stahlplatten, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
IV	Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
V	Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Die Ladungsklassen des Reichskraftwagentarifs für Wagenladungen (RKT) sind ebenso abgegrenzt wie die des DEGT, und zwar in folgender Zuordnung:

A/B, C/D	RKT entsprechen	A	DEGT (C/D aufgehoben am 1. 2. 1976)
E	RKT entspricht	B	DEGT
F	RKT entspricht	C	DEGT
I – V	RKT entsprechen	I – V	DEGT (I und II aufgehoben am 1. 2. 1976)

Für Güter der Ladungsklassen C/D, I und II gelten ab 1. 2. 1976 die Frachtsätze der Ladungsklasse A/B.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

Ab 14. 3. 1966	bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
ab 1. 5. 1970	bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von ± 6 %
ab 1. 7. 1971	bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von $\pm 8,5$ %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
ab 4. 4. 1972	bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von $+ 10/ - 5$ %

zu Tab. 3 Spedition

Spediteurssammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %

ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5%

ab 1. 4. 1971 Margen von $\pm 10\%$

ab 4. 4. 1972 Margen von $\pm 11,5\%$

ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbands Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Hafen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebiets Margen von $\pm 5\%$

Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %

Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %
für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ - 3 %.

zu Tab. 6 Post- und Fernmeldeverkehr

Neue Indizes der Post- und Fernmeldegebühren auf Basis 1970

1. Postgebühren, Post - Geldgebühren, Postscheckgebühren und Postreisegebühren

Die bisher auf der Basis 1962 (= 100) berechneten Gebührenindizes der Dienstzweige Postdienst, Postscheckdienst und Postreisedienst sind jetzt auf Basis 1970 Neuberechnet worden. Im Zuge dieser Indexumstellung wurden die Teildienstzweige Postanweisungsdienst, Rentendienst, Rundfunkrechnungsdienst und Postdienst für andere Verwaltungen, die früher dem Postdienst angehörten, zusammen mit dem Zahlungsanweisungsdienst und dem Zahlkartendienst – bisher als Teildienstzweige des Postscheckdienstes nachgewiesen – entsprechend der 1967 geänderten Leistungsrechnung der Deutschen Bundespost dem damals geschaffenen Dienstzweig „Gelddienst“ zugeordnet. Die Ergebnisse dieser Indexneuberechnungen werden auf den Seiten 15 bis 17 dieses Vierteljahresheftes dargestellt. Die Gruppengewichte der Postgebührenindizes wurden aus den Gebühreneinnahmen abgeleitet, wie sie als buchmäßige Leistungen in der betriebswirtschaftlichen Ergebnisrechnung der Deutschen Bundespost für das Jahr 1970 angegeben werden.

Die Post- und Postscheckgebühren unterliegen nicht der Umsatzsteuer. Die Postreisegebühren (Kraftpostgebühren) schließen bis zum 31. 12. 1967 die Beförderungssteuer, ab 1. 1. 1968 die Umsatz - (Mehrwert-)steuer ein.

2. Telegrafengebühren und Fernspreckgebühren

Gleichzeitig mit der Neuberechnung der Indizes für Postgebühren, Post - Geldgebühren, Postscheckgebühren und Postreisegebühren auf Basis 1970 wurden auch die Preisindizes für den Dienstzweig „Telegrafendienst“ sowie für den Teildienstzweig „Telefongespräche“ auf die Basis 1970 umgestellt. Erstmals wurde auch der Teildienstzweig „Telefonanschlüsse“ (Teilnehmer - Hauptanschlüsse) in die Indexberechnung einbezogen. (Ergebnisse dieser Indexneuberechnungen siehe Seiten 17 und 18 dieses Vierteljahresheftes).

Das Wägungsschema des Index der Telegrafengebühren ist aus den buchmäßigen Leistungen gemäß der betriebswirtschaftlichen Ergebnisrechnung des Jahres 1970 abgeleitet worden. Für den Fernspreckdienst standen zur Gewichtung der Gruppenindizes dagegen nur die Solleinnahmen nach der Hauptzusammenstellung der Fernspreckereinnahmen des Rechnungsjahres 1970 zur Verfügung. Allerdings konnten für die Feingewichtung des Index der Fernspreckgebühren ebenso wie beim Index der Telegrafengebühren zahlreiche Einzelangaben aus Fernmeldesonderstatistiken des Jahres 1970 herangezogen werden.

Grundsätzlich werden alle vorstehend besprochenen Indizes nach der Laspeyres - Formel berechnet. Eine Ausnahme von der Regel, konstante Gewichte zu verwenden, war jedoch bei den Indizes der Auslandsgesprächsgebühren notwendig. Der Auslandsfernsprechbetrieb wurde bekanntlich allmählich – 1956 beginnend – von der Handvermittlung auf die automatische Gesprächsvermittlung (durch Selbstwahl) umgestellt. Dieser Umstellungsprozeß ist zur Zeit noch nicht ganz abgeschlossen. Mit der Automatisierung der Gesprächsvermittlung und der damit verbundenen Einführung der Zeitimpulszählung wurden die Auslandsgespräche dadurch billiger, daß jedem Gesprächsteilnehmer, der früher die volle Minute (und bei Beginn des Gesprächs sogar die ersten drei Minuten) unabhängig von der tatsächlichen Gesprächsdauer bezahlen mußte, nach dem neuen Verfahren für Bruchteile einer Gesprächsminute auch nur diese Bruchteile angerechnet werden. Die präzise Zeitmessung brachte im Durchschnitt eine effektive Verbilligung für Auslandsgespräche von rd. 20 % mit sich. Berücksichtigt wurde dieser Preisrückgang dadurch, daß die Gebühren für handvermittelte Gespräche einerseits und für selbstangewählte Gespräche andererseits jeweils gemäß den Anteilen zusammengewogen wurden, die beide Gesprächstypen am Anfang jeden Jahres hatten. 1974 war der Anteil der handvermittelten Gespräche an den Auslandsgesprächen bereits auf 4 % zurückgegangen.

Als Preisrepräsentanten wurden für den Index der Fernsprechgebühren im Auslandsverkehr die Einzelgebühren für Gespräche mit rund 40 wichtigen Zielländern, zusammengefaßt als ungewogenes arithmetisches Mittel für alle Gesprächstakte zwischen 1/2 und 10 Minuten, berücksichtigt.

Weitere Teildienstzweige wie „Nebenstellenanlagen“, „Einrichtung und Änderung von Telefonanschlüssen, berechnet nach Einzelgebühren“, „Privatfernmeldeanlagen“, „Fernmeldeleitungen“ und „Funkdienste“ können in Form von Indizes erst dann nachgewiesen werden, wenn entsprechend untergliederte Einnahme- bzw. Leistungsstatistiken der Bundespost vorliegen.

Die Telegrafien- und Fernsprechgebühren unterliegen nicht der Umsatzsteuer.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

AFRA = Average Freight Rate Assessment	a. n. g. = anderen Orts nicht genannt
CEPT = Conférence Européenne des Administrations des Postes et des Télécommunications (Europäische Post- und Fernmeldekonferenz: 27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen Ländern)	DM = Deutsche Mark
	Pf = Pfennig
	p = vorläufige Zahl
COMECON = Council for Mutual Economic Aid (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Warschau)	r = berichtigte Zahl
DB = Deutsche Bundesbahn	— = nichts vorhanden
DBP = Deutsche Bundespost	. = kein Nachweis vorhanden
DEGT = Deutscher Eisenbahn - Gütertarif	... = Angaben fallen später an
EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)	t = metrische Tonne
GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	tkm = Tonnenkilometer
IATA = International Air Transport Association	tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähig- keit oder Bruttotragfähigkeit eines Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbe- ladenem Zustand einschließlich Betriebs- lasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen
TKF = Tariffkommission für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	
TKM = Tariffkommission für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen	
TKN = Tariffkommission für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1976

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
Eisenbahnverkehr		
1.1.	<p>Anhebung der Benutzungsgebühr für bahneigene Tiefladewaggons mit 2, 10 und 12 Achsen.</p> <p>Einführung neuer Beförderungsbedingungen der DB für den Stückgutverkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einschränkung des Rechts auf Selbstabholung – Zusammenfassung von Rollfuhr und Flächendienst zum Stückgut - Hausverkehr – Änderung der Frachtberechnungsbestimmungen für sperriges Stückgut: Bezug der Sperrigkeit auf die Stückgutsendung – Neufassung der zugelassenen Zahlungsvermerke (Freivermerke), der nachträglichen Verfügungen und Empfängeranweisungen – Ausschluß lebender Tiere von der Stückgutbeförderung – Freistellung von Paletten, Klein- und Collicobehälter von zusätzlichen Abgaben und Gebühren (Tarafreiheit) – Schließung weiterer 300 Bahnhöfe für den Stückgutumschlag im Zuge der Kleingut-Konzentration auf 400 Bahnhöfe (zur Zeit 485 Bahnhöfe). <p>Neuausgabe des deutschen Eisenbahn-Entfernungszeigers zum DEGT, Ermittlung der Entfernung der tatsächlich zu befahrenden Strecken. Ausklammerung der bisher angewendeten fiktiven Transportdurchführung über ostdeutsches Gebiet (z. B. Strecke Hof – Flensburg = 239 Mehrkilometer!). Übernahme der für Frachtzähler im Zonenrandgebiet entstehenden Frachtmehrbelastungen durch den Bund im Rahmen der Umwegfrachthilfe.</p> <p>Erhöhung der Sonderfrachtsätze der DB - Kohlenausnahmetarife für Kokstransporte.</p>	+ 10 bis + 15
1.2.	<p>Lineare Erhöhung aller Regelsätze des DEGT für Wagenladungen.</p> <p>Anpassung der Kundensätze der Transfracht Deutsche Transportgesellschaft m.b.H., Frankfurt (Main), für Containertransporte im Binnenverkehr an die veränderte Kostensituation des Eisenbahngüterverkehrs.</p> <p>Erhöhung des Frachtberechnungsmindestgewichts der 15-t-, 20-t- und 25-t-Ladeklasse bei Verwendung bahneigener Achsen- und Drehgestellwagen um 17 bis 20 % ²⁾.</p>	+ 2 + 5 ¹⁾
1.2. – 15.3.	<p>Revision von rund 80 Ausnahme-Einzeltarifen des DEGT aufgrund der allgemeinen Erhöhung des Regeltarifs für Wagenladungen.</p>	+ 1 bis + 6
1.3.	<p>Anhebung der Ortsfrachten und örtlichen Gebühren der DB für den Orts- und Lokalgüterverkehr (DEGT Teil II, Heft F) bei Verwendung von Güterwagen der Gebührengruppe I</p> <p style="text-align: right;">II</p> <p style="text-align: right;">III.</p>	+ 17 bis + 25 + 14 bis + 17 + 6 bis + 8
1.1.	<p>Fahrpreiserhöhung für den Personenverkehr innerhalb des Tarifgebiets des Münchner Gemeinschaftstarifs (Münchner S-Bahn-Tarif).</p>	
1.3.	<p>Einführung der Fahrpreisermäßigung „Senioren - Paß“ für Frauen über 60 und für Männer über 65 Jahre mit einer Geltungsdauer von einem Jahr vom Tage der Ausgabe an gerechnet (Hin- und Rückfahrten zum halben Fahrpreis der allgemeinen Rückfahrkarte). Örtlicher und zeitlicher Geltungsbereich der ermäßigten Rückfahrkarten: Alle Verkehrsverbindungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – auf Entfernungen von 31 bis 50 km – an dem auf der Fahrkarte angegebenen Geltungstag ³⁾ – auf Entfernungen von mehr als 50 km – 2 Monate ³⁾. <p>Es können alle Nahverkehrs-, Nahschnellverkehrs-, Eil- und Schnellzüge sowie – bei Zahlung der tariflichen Zuschläge – auch IC- und TEE-Züge in beiden Wagenklassen benutzt werden.</p> <p>Bedingung für die Gewährung der Ermäßigung ist der Erwerb</p> <ul style="list-style-type: none"> – des Senioren - Passes A (für Fahrten am Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag) zum Preis von 50 DM oder – des Senioren - Passes B (für Fahrten an allen Tagen der Woche) zum Preis von 98 DM. 	
1.3. – 31.10.	<p>Ausgabe von Tourenkarten für Inhaber von Fahrausweisen, die über eine DB-Strecke von mehr als 200 km ausgestellt sind, für beliebig häufige Fahrten innerhalb des Geltungsbereiches einer Bezirkskarte des Ferienzielgebietes an 10 Tagen, gerechnet vom Tag der Ausstellung an ⁴⁾</p> <ul style="list-style-type: none"> – zum Preis von 25 DM für eine einzeln reisende Person – zum Preis von 35 DM für zwei gemeinsam reisende Personen – zum Preis von 45 DM für gemeinsam reisende Familien ⁵⁾. 	

Fußnoten siehe S. 10.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1976

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
Straßenverkehr		
1.1.	Erhöhung der von der Verkehrsbehörde der DDR berechneten Straßenbenutzungsgebühren für Fahrten von Lastkraftwagen im Wechselverkehr mit der DDR und im Transitverkehr durch die DDR.	+ 130 bis + 700
1.2.	Allgemeine Erhöhung des Tarifs für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (RKT) davon: Güterklasse A/B sowie Ausnahmetarife 202 (Bitumen usw.), 203 (Benzin usw.), 602 (Chemikalien usw.), 604 (Kautschuk, Latex, synthetisch), 902 (Güter des Haushaltsbedarfs), Abt. I, und 903 (Güter des Haushaltsbedarfs), Abt. I, um 2 Frachtsatzreihen Güterklassen C/D, I und II um 4 Frachtsatzreihen Güterklassen E, F, III, IV und V sowie sonstige von der Tarifierhöhung betroffene Ausnahmetarife (76 Ausnahmetarife) um 3 Frachtsatzreihen.	+ 4,4 + 3,1 + 6,2 + 4,6 + 4,2 1)
	Allgemeine Erhöhung des Tarifs für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen.	
	Allgemeine Erhöhung des Tarifs für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen, darunter: Im Möbelfernverkehr im Möbelnahverkehr (Neumöbelverkehr).	+ 5,26 1) + 4,36 1)
2.2.	Allgemeine Erhöhung des Europabus - Tarifs der Deutschen Touring - Gesellschaft, Frankfurt (Main).	+ 8 1)
Verkehr auf Binnenwasserstraßen		
1.1.	Erhöhung der Schiffsabgaben — auf den Bundeswasserstraßen zwischen Rhein und Elbe Regelsätze für alle Güterklassen, allgemein auf dem Wesel - Datteln - Kanal Ausnahmesätze für den größten Teil der begünstigten Verkehrsrelationen und Güterpositionen — auf den Bundeswasserstraßen Neckar und Untermain Befahrungsabgaben für Fahrgastkabinenschiffe Regelsätze für Transporte der Güterklasse V Regelsätze für Transporte der Güterklasse VI Ausnahmesätze für Transporte von Salz (G. - Kl. V) und Kohlen (G. - Kl. VI) auf Neckarstrecken Ausnahmesätze für Transporte der Güterklasse VI auf Untermainstrecken (Erze, Kalidüngesalz, Kies, Sand, Kohlen, Schrott, Steine, Ton, Lehm und Kaolin) — auf der kanalisierten Lahn von Steeden bis zur Mündung Befahrungsabgaben für Fahrgastkabinenschiffe — auf der Wasserstraße zwischen Kleve und dem Rhein (Spoykanal) Regelsätze für Gütertransporte Ausnahmesätze für Gütertransporte.	+ 9 bis + 13 + 5 bis + 7 + 6 bis + 17 + 13 1) + 6 1) + 8 1) + 10 bis + 11 + 10 bis + 12 + 13 1) + 24 1) + 18 1)
Januar/März	Unterschiedliche Ratenrückgänge des Rotterdamer Frachtenmarktes für grenzüberschreitende Gütertransporte der Rheinschifffahrt, und zwar: — im Bergverkehr: für Getreidetransporte nach Niederrheinhäfen für Getreidetransporte nach Mannheim nach Oberrheinhäfen — im Talverkehr: für Mehltransporte ab Niederrheinhäfen für Bimssand- und Bimskiestransporte ab Mittelrheinhäfen für sonstige Sand- und Kiestransporte ab Oberrheinhäfen für Schlackentransporte ab Niederrhein-/Ruhrhäfen — im Hafenverkehr: für die Zwischenlagerung überseeischer Massengüter in frachtfreier Binnenschiffahrtstonnage in Rotterdam.	— 7 bis — 14 — 3 1) — 10 1) — 28 bis — 31 — 17 1) — 12 1) — 4 1) — 3 1)
12.1.	Erhöhung der Schlepplöhne im Verkehrsbereich des Frachtenausschusses „Rhein“. Anpassung der Regel- und Wettbewerbsfrachten im Verkehrsbereich des Frachtenausschusses „Tankschifffahrt“ an die Veränderung des Marktpreises für Gasöl. Erhöhung der Frachtsätze für Güter aller Art im Verkehrsbereich des Frachtenausschusses „Regensburg“.	+ 5 bis + 50 + 10 bis + 12
5.2.	Erhöhung der Tagesmietsätze der Schlepplöhne, bestimmter Frachtzuschläge sowie zahlreicher Einzelfrachtsätze für bestimmte Güterarten und Verkehrsrelationen im Verkehrsbereich des Frachtenausschusses „Bremen“.	+ 2 1)
1.3.	Erhöhung der Tagesmietsätze, der Schlepplöhne sowie der Frachtsätze für Containertransporte im Verkehrsbereich des Frachtenausschusses „Berlin“.	+ 2 1)
5.3.	Erhöhung zahlreicher Einzelfrachtsätze für bestimmte Güterarten und Verkehrsrelationen im Verkehrsbereich des Frachtenausschusses „Hamburg“ (rund 80 Tarifpositionen).	+ 2 1)

Fußnoten siehe S. 10.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1976

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
Verkehr auf Binnenwasserstraßen		
25.3.	Im Zusammenhang mit der am 16. 3. 1976 in Duisburg von Schiffahrtsunternehmen aus Frankreich, Belgien, den Niederlanden, der Schweiz und der Bundesrepublik unterzeichneten „Tankschiffahrtskonvention“ über zeitweilige Stilllegung von maximal 25 % ihrer Binnentankertonnage setzte der Frachtausschuß „Tankschiffahrt“ die Tonnenkilometersätze, die Entgelte für durchfahrene Schleusen, für „Laden und Löschen“ und für Grenzaufenthalte sowie die Wettbewerbsfrachten des Deutschen Binnentankschiffahrtstarifs herauf.	+ 4 ¹⁾
1.2.	Einführung einer tarifbegünstigten Mehrfahrtenkarte für Omnibusse, Lastkraftwagen und Anhänger für den Gemeinschafts - Fährverkehr DB/SBB Friedrichshafen - Romanshorn oder umgekehrt.	- 20
1.3.	Strukturelle Änderungen (Verringerung der Entfernungsstufen, Preisabschläge bei längeren Entfernungen) sowie Preisänderungen infolge Kursanpassung DM/sfr, Wegfall der Ermäßigungen für Hin- und Rückfahrten im „Bodensee - Personentarif“ der DB.	
Seeverkehr		
1.1.	Erhöhung der Übersetzgebühren im Fährverkehr — der Deutschen Bundesbahn und der Danischen Staatsbahnen (DB/DSB) zwischen Puttgarden und Rødby für Lastkraftwagen mit und ohne Anhänger (Eigengewicht) für mitgeführte Transportgüter — der Scandinavian Ferry Lines AB zwischen Travemünde und Kopenhagen/Helsingborg.	+ 15 ¹⁾ + 9 ¹⁾ + 15 ¹⁾
	Einführung eines ermäßigten Kleingruppentarifs für mehrere gemeinsam reisende Personen, z. B. Familien, im Fährverkehr der DB/DSB zwischen Puttgarden und Rødby.	- 25
1.3.	Erhöhung der Übersetzgebühren im Fährverkehr der Deutschen Reichsbahn (DR - Ost) und der Schwedischen Staatsbahnen (SJ) zwischen Saßnitz (Rügen) und Trelleborg.	+ 7 ¹⁾
Jan./März	Unterschiedliche Ratenrückgänge am Trampfrachtenmarkt (Reise- und Zeitcharter). Uneinheitliche Entwicklung der Reisecharterraten des Tankermarktes. Vorwiegend Ratenerhöhungen, vor allem für Rohöltransporte, ab Häfen des Persischen Golfes. Die AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt in kurz-, mittel- und langfristiger Charterbindung blieben nahezu unverändert.	- 8 ¹⁾ ± 0
	Nach der Berechnung des BMV Abt. See stiegen die Frachtraten der Linienfahrt für die deutsche Ein- und Ausfuhr über See erneut an.	+ 3,5 ¹⁾
Luftverkehr		
1.1.	Änderung von Währungsabschlägen für die Berechnung von IATA - Flugpreisen in DM für Flüge von deutschen Verkehrsflughäfen nach Verkehrsflughäfen — in Nordamerika, östlicher Teil: Für Normalflüge Erweiterung von 4 auf 8 % Mitte und westl. Teil: Für Normalflüge Erweiterung von 8 auf 10 % — in Mittelamerika: Für Normal- und Sonderflüge Herabsetzung von 22 auf 18 % — in Südamerika: Für Normalflüge Herabsetzung von 22 auf 18 %.	- 4,2 - 2,2 + 5,1 + 5,1
1.2.	Einbeziehung eines 3 %igen Treibstoffzuschlags in den IATA - Tarif für den Luftfrachtverkehr zwischen Europa und Ostasien/Australien.	+ 3
Post- und Fernmeldeverkehr		
1.1.	Erhöhung der Postgebühren für Paketsendungen nach dem Ausland aufgrund von Gebührenerhöhungen von Reedereien bzw. außerdeutschen Postverwaltungen, die am Auslandpaketversand der Deutschen Bundespost beteiligt sind.	+ 18,9 ¹⁾
	Senkung der monatlichen Gebühren der Deutschen Bundespost — für Datenübertragungsgeräte im Fernsprechnetz im Direktrufnetz — für die Teilnahme am europäischen Funkrufdienst „Eurosignal“.	- 11 ¹⁾ - 33 ¹⁾ - 45 bis - 50
	Einführung der Gebührenfreiheit für Postschecküberweisungen in die Schweiz.	

1) Durchschnittlich. — 2) Bei Verwendung von Drehgestellwagen der Gattung T, Ead, Fad, Tad und Uad, Erhöhung maximal 60 %. — 3) Ohne die Tage Mittwoch vor Ostern bis Mittwoch nach Ostern, vom 16. Juli bis zum 15. August und vom 22. Dezember bis zum 3. Januar. — 4) Siehe Vierteljahreshefte 2/1974 und 1/1975, S. 7 unter „Eisenbahnverkehr“. — 5) Eltern — auch Elternteile — mit beliebig vielen unverheirateten Kindern bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle		Durchschnitt				Marz	Dez	Jan	Febr	Marz
		1962	1970	1974	1975	1975		1976		
Beförderungssätze im Personenverkehr in DM										
Kilometersätze ¹⁾										
2 Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,1015	0,1103	0,1113	0,1113	0,1113	0,1113	0,1113
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,1068	0,1161	0,1171	0,1171	0,1171	0,1171	0,1171
1 Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1623	0,1765	0,1781	0,1781	0,1781	0,1781	0,1781
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1709	0,1857	0,1874	0,1874	0,1874	0,1874	0,1874
Streckensätze										
für Hin- und Rückfahrt										
2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	9,40	10,30	10,40	10,40	10,40	10,40	10,40
	100 km ²⁾	18,00	17,80	21,50	23,74	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	45,00	47,74	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	79,50	87,23	88,00	88,00	88,00	88,00	88,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	114,00	124,98	126,00	126,00	126,00	126,00	126,00
1 000 km ²⁾	110,00	126,00	218,00	243,70	246,00	246,00	246,00	246,00	246,00	
1 Klasse	50 km ¹⁾	10,20	11,20	15,30	16,65	16,80	16,80	16,80	16,80	16,80
	100 km ²⁾	25,00	26,80	35,00	39,49	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	72,50	77,49	78,00	78,00	78,00	78,00	78,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	128,00	140,72	142,00	142,00	142,00	142,00	142,00
	500 km ²⁾	95,50	114,00	183,50	200,46	202,00	202,00	202,00	202,00	202,00
1 000 km ²⁾	163,00	189,00	349,75	390,42	394,00	394,00	394,00	394,00	394,00	
Zuschläge										
für einfache Fahrt										
Schnellzüge (1 und 2. Kl.)	1 bis 50 km ³⁾	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Intercity - Züge (1. Kl.) ⁴⁾	alle Entfernungen	4,00	4,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Trans - Europ - Express (1. Kl.)	1 bis 300 km	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km	7,00/10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM										
Stückgutfrachten des DEGT										
je Sendung (240 km)										
	50 kg	7,10	8,95	14,63	14,70	14,70	14,70	14,70	14,70	14,70
	100 kg	12,80	15,00	23,78	23,90	23,90	23,90	23,90	23,90	23,90
	250 kg	29,20	32,00	46,45	46,70	46,70	46,70	46,70	46,70	46,70
	500 kg	49,60	53,43	75,68	76,10	76,10	76,10	76,10	76,10	76,10
	750 kg	68,40	72,35	101,94	102,50	102,50	102,50	102,50	102,50	102,50
	1 000 kg	82,70	87,08	121,33	122,00	122,00	122,00	122,00	122,00	122,00
	1 500 kg	113,90	118,25	166,08	167,00	167,00	167,00	167,00	167,00	167,00
Frachtsätze des DEGT je 100 kg										
für Wagenladungen (25-t-Klasse)										
Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	3,46	3,52	3,52	3,52	3,52	3,59	3,59
	B	2,41	2,03	3,11	3,16	3,16	3,16	3,16	3,23	3,23
	C	1,81	1,86	2,85	2,90	2,90	2,90	2,90	2,96	2,96
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	3,46	3,52	3,52	3,52	3,52	3,59	3,59
	II/III	2,50	2,03	3,11	3,16	3,16	3,16	3,16	3,23	3,23
	IV	2,14	2,00	3,05	3,10	3,10	3,10	3,10	3,16	3,16
	V	2,03	2,02	2,94	2,99	2,99	2,99	2,99	3,05	3,05
Ausnahmetarif										
Nr 180 Kohle	(220 km)	1,86	1,68	2,34	2,72	2,75	2,75	2,88	2,88	2,88
Nr 104 Grubenholz	(500 km)	2,37	2,36	3,60	3,71	3,71	3,71	3,71	3,71	3,96
Pauschalfrachten des DEGT für										
beladene 40-Fuß-Container auf										
offenen Eisenbahngüterwagen										
Flanschen										
Immigrath – Bremen	(302 km)	390,75 ⁵⁾	401,25	676,25	749,75	692,00	769,00	769,00	769,00	769,00
Immigrath – Amsterdam	(236 km)	612,50 ⁵⁾	440,00	754,75	844,00	778,00	866,00	866,00	866,00	866,00
Maschinen										
Bremen – Frankfurt (M)	(436 km)	1 215,00 ⁵⁾	625,00	1 148,75	1 282,00	1 177,00	1 317,00	1 317,00	1 317,00	1 317,00
Bremen – Ludwigsburg	(604 km)	1 495,00 ⁵⁾	768,75	1 383,50	1 543,00	1 417,00	1 585,00	1 585,00	1 585,00	1 585,00
Amsterdam – Frankfurt (M)	(459 km)	1 230,00 ⁵⁾	706,25	1 261,25	1 416,50	1 301,00	1 455,00	1 455,00	1 455,00	1 455,00
Amsterdam – Ludwigsburg	(605 km)	1 502,50 ⁵⁾	823,75	1 485,25	1 667,00	1 532,00	1 712,00	1 712,00	1 712,00	1 712,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag – 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag – 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km – 4) Am 26.9.1971 wurde die frühere Zugattung „Fernschellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. – 5) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transporthöchstbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „frachttungünstigsten“ 20-t-Ladeklasse

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dez	Jan	Febr.	Marz	
	1962	1970	1974	1975	1975		1976			
Frachten im Güterverkehr in DM										
Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) nach Ausnahmetarifen je t										
Weizen										
Hamburg — Augsburg (739 km)	33,93	28,53	41,68	42,20	42,20	42,20	47,90	47,90	47,90	
Kartoffeln										
Nienburg — Essen Hbf (229 km)	16,70	17,03	23,51	24,10	24,10	24,10	24,10	24,10	24,10	
Fische, frisch ¹⁾										
Bremerhaven — Frankfurt (M) (493 km)	46,50	53,80	87,07	90,00	90,00	90,00	90,00	92,70	92,70	
Grubenholz										
Gerolzhofen — Dortmund Hbf (400 km)	23,20	22,67	33,75	35,10	35,10	35,10	35,10	35,10	37,50	
Faserholz										
Hinzerath — Langenbrand (261 km)	18,40	18,20	24,97	25,90	25,90	25,90	25,90	25,90	27,50	
Wolle ²⁾										
Bremen — Eitorf (354 km)	26,80	26,10	46,03 ³⁾	59,00	59,00	59,00	59,00	60,20	60,20	
Baumwolle, roh ²⁾										
Bremen — Rheine (163 km)	16,50	15,90	22,08	22,60	22,60	22,60	22,60	22,60	22,60	
Haute und Felle										
Hamburg — Weinheim (569 km)	31,60	31,70	44,26	46,30	46,30	46,30	46,30	46,30	46,30	
Schwefelkies										
Meggen — Leverkusen (122 km)	8,00	8,10	12,32	12,80	12,80	12,80	12,80	13,50	13,50	
Kalk, kohlsaurer										
Regensburg — München (136 km)	8,00	9,55	13,93	15,13	14,60	15,40	15,40	15,40	15,40	
Eisenerz										
Peine — Salzgitter (33 km)	3,30	3,37	5,06	5,57	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	
Schwefelkiesabbrände										
Duisburg — Hagen (69 km)	8,10	8,63	12,61	13,45	13,50	13,50	13,50	13,60	13,70	
Steinkohle										
Gelsenkirchen — Hamburg (347 km)	16,92	18,09	26,12	29,10	29,30	29,30	29,30	29,30	29,30	
Braunkohle, roh										
Niederaußem — Dusseldorf (52 km)	6,20	6,27	8,67	9,73	9,80	9,80	9,80	9,80	9,80	
Braunkohlenbriketts										
Frechen — Hamm (145 km)	12,88	13,03	18,07	20,16	20,30	20,30	20,30	20,30	20,30	
Erdöl, roh										
Barnstorf — Holthausen (153 km)	6,60	6,33	8,27	8,80	8,80	8,80	8,80	8,80	8,80	
Heizöl, schwer										
Ingolstadt — Würzburg (192 km)	—	14,83	15,30	15,30	15,30	15,30	15,30	15,30	15,30	
Thomasphosphat										
Braunschweig — Kiel (284 km)	18,00	18,24	25,83	27,77	26,90	28,20	28,20	28,20	28,20	
Ammonnitrat										
Ludwigshafen — Bamberg (267 km)	17,70	17,98	25,27	27,10	26,30	27,50	27,50	27,50	27,50	
Roheisen										
Gelsenkirchen — Duisburg (26 km)	5,20	5,30	7,36	7,50	7,50	7,50	7,50	7,70	7,70	
Stahlhalbzeug										
Dortmund — Iserlohn (38 km)	6,40	6,47	8,90	9,10	9,10	9,10	9,10	9,40	9,40	

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle		Durchschnitt				Marz	Dez	Jan.	Febr.	Marz
		1962	1970	1974	1975	1975		1976		
Stückgutfrachten des RKT (261 — 264 km) in DM je Sendung										
Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	13,76	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30
	100 kg	13,50	16,46	23,51	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40
	250 kg	30,90	35,53	50,76	52,60	52,60	52,60	52,60	52,60	52,60
	500 kg	52,40	59,33	84,76	87,90	87,90	87,90	87,90	87,90	87,90
	750 kg	72,20	80,46	114,87	119,10	119,10	119,10	119,10	119,10	119,10
	1 000 kg	87,30	96,97	138,04	143,40	143,40	143,40	143,40	143,30	143,40
	1 500 kg	120,30	131,83	188,64	195,60	195,60	195,60	195,60	195,60	195,60
Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 — 264 km) in DM je 100 kg										
5-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	8,27	8,39	8,39	8,39	8,39	8,65	8,65
	C/D	4,28	5,58	7,98	8,14	8,14	8,14	8,14	4)	4)
	E	3,95	5,16	7,62	7,78	7,78	7,78	7,78	8,14	8,14
	F	3,35	4,88	6,65	6,79	6,79	6,79	6,79	7,10	7,10
Montangüterklasse	I/II	4,28	5,58	7,98	8,14	8,14	8,14	8,14	4)	4)
	III/IV/V	3,55	4,88	6,65	6,79	6,79	6,79	6,79	7,10	7,10
20-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	4,87	4,94	4,94	4,94	4,94	5,09	5,09
	C/D	3,45	3,35	4,70	4,80	4,80	4,80	4,80	4)	4)
	E	3,19	3,22	4,49	4,58	4,58	4,58	4,58	4,80	4,80
	F	2,43	2,79	3,92	4,00	4,00	4,00	4,00	4,19	4,19
Montangüterklasse	I/II	3,45	3,35	4,70	4,80	4,80	4,80	4,80	4)	4)
	III/IV/V	2,67	2,79	3,92	4,00	4,00	4,00	4,00	4,19	4,19

1) 10-t-Klasse — 2) 15-t-Klasse — 3) Ab 1. 9. 1974 nach Regelgüterklasse A (AT 462 „Schafwolle“ aufgehoben) . — 4) Ab 1. 2. 1976 nach Ladungsklasse A/B (Aufhebung der erteilten Ladungsklassen C/D, I und II)

3 Spedition

Speditorsammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dez	Jan.	Febr.	Marz
	1962	1970	1974	1975	1975			1976	
Kundensätze ¹⁾ in DM je 100 kg									
Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von 100 kg	8,90	12,10	19,79	20,30 ²⁾	20,30	22,00	22,00	22,00	22,00
250 kg	7,96	10,08	15,72	16,12 ²⁾	16,12	17,40	17,40	17,40	17,40
750 kg	6,23	7,41	11,91	12,24 ²⁾	12,24	13,21	13,21	13,21	13,21
über 1 000 kg	5,20	6,04	10,99	11,32 ²⁾	11,32	11,22	11,22	11,22	11,22
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von 100 kg	15,20	18,90	27,69	28,20 ²⁾	28,20	29,50	29,50	29,50	29,50
250 kg	14,24	16,80	23,28	23,68 ²⁾	23,68	24,56	24,56	24,56	24,56
750 kg	11,17	12,63	17,43	17,76 ²⁾	17,76	18,45	18,45	18,45	18,45
über 1 000 kg	9,40	10,44	15,72	16,05 ²⁾	16,05	15,30	15,30	15,30	15,30

4 Schiffsverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
	1962	1970	1974	1975	1975			1976	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t									
Getreide									
Hamburg — Dusseldorf (791 km)	13,44	11,45	17,05	20,15	18,82	21,28	21,28	21,28	21,69
Hamburg — Braunschweig (392 km)	8,79	8,11	11,64	13,90	12,96	14,72	14,72	14,72	14,90
Bremen — Köln (477 km)	9,74	7,58	10,07	11,99	11,24	12,60	12,60	12,87	12,91
Bremen — Mannheim (779 km)	13,75	10,92	13,03	15,59	14,58	16,42	16,42	16,82	16,88
Bremen — Heilbronn (895 km)	15,43	12,49	16,18	19,36	18,04	20,42	20,42	20,89	20,96
Emden — Köln (396 km)	9,30	7,18	9,75	11,50	10,70	12,29	12,29	12,29	12,29
Emden — Mannheim (656 km)	13,30	10,65	12,73	15,09	14,00	16,32	16,32	16,32	16,32
Emden — Heilbronn (766 km)	14,98	12,29	15,94	18,89	17,46	20,43	20,43	20,43	20,43
Hamburg — Berlin (West) (345 km)	12,15	11,97	16,50	18,94	17,60	20,02	20,02	20,02	20,27
Grubenholz									
Nordenham — Essen (422 km)	7,62	8,61	13,00	14,60	14,81	14,54	14,54	14,84	8)
Stammholz									
Bremen — Getmold (171 km)		8,81	11,22	12,12	11,39	12,23	12,23	12,42	12,45
Birnskies									
Vallendar/Brohl — Braunschweig (586/612 km)	8,47	9,54	14,80	16,19	16,20	16,38	16,51	16,51	16,51
Vallendar/Brohl — Heilbronn (279/305 km)	6,31	6,39	9,85	10,79	10,87	10,89	11,01	11,01	11,01
Rheinkies									
Emmerich — Dortmund (119 km)	3,10	3,32	4,91	5,30	5,31	5,33	5,33	5,33	5,33
Emmerich — Hannover (342 km)	5,82	6,50	10,03	11,06	11,04	11,25	11,25	11,25	11,25
Salz									
Borth — Leverkusen (107 km)	3,83	3,48	5,13	5,58	5,66	5,56	5,60	5,60	5,60
Erz									
Emden — Dortmund (269 km)	4,52	4,67	6,89	7,72	7,71	7,83	8,04	8,04	8,04
Steinkohle									
Hamburg — Berlin (West) (345 km)	9,05	10,06	14,37	15,10	15,09	15,20	15,20	15,20	15,37
Ruhrgebiet — Hannover (299 km)	8,08	8,77	13,02	14,20	14,32	14,20	14,20	14,20	14,20
Ruhrgebiet — Berlin (West) (694 km)	16,11	17,32	24,70	27,15	27,10	27,51	27,51	27,51	27,51
Rhein-/Ruhrhafen — Mannheim (353 km)	7,20	8,51	13,60	14,94	15,01	15,08	15,22	15,22	15,22
Rhein-/Ruhrhafen — Frankfurt(M) (320 km)	7,26	8,57	13,90	15,30	15,36	15,46	15,61	15,61	15,61
Rhein-/Ruhrhafen — Heilbronn (463 km)	9,54	11,32	17,84	19,49	19,65	19,62	19,86	19,86	19,86
Rhein-/Ruhrhafen — Karlsruhe (421 km)	8,53	10,10	16,12	17,78	17,79	18,04	18,21	18,21	18,21
Braunkohle ³⁾									
Wesseling — Mannheim (242 km)	6,51	7,39	11,91	12,97	13,14	12,96	13,06	13,06	13,06
Wesseling — Frankfurt(M) (209 km)	6,57	7,45	11,94	13,09	13,16	13,23	13,34	13,34	13,34
Wesseling — Heilbronn (352 km)	9,16	10,35	16,37	17,85	18,03	17,89	18,10	18,10	18,10
Wesseling — Karlsruhe (310 km)	8,03	9,08	14,59	15,99	16,10	16,08	16,21	16,21	16,21
Mineralöl (Tarifgruppe I) ⁴⁾									
Hamburg ⁵⁾ — Berlin-Spandau (345 km)	12,80	13,21	17,31	18,24	17,50	18,54	...	...	...
Bremen ⁶⁾ — Duisburg-Ruhrort (431 km)	14,78	15,89	23,73	25,47	24,08	26,03	...	...	...
Bremen ⁶⁾ — Heilbronn (895 km)	25,18	27,07	40,99	44,09	41,50	45,14 r	...	...	...
Bremen ⁶⁾ — Mannheim (779 km)	21,25	22,83	34,56	37,02	34,97	37,85	...	...	...
Eisen/Stahl (ab 300 t)									
Rhein-/Ruhrhafen — Mannheim (353 km)	8,40	9,39	14,75	16,19	16,27	16,32	16,46	16,46	16,46
Rhein-/Ruhrhafen — Heilbronn ⁷⁾ (463 km)	11,49	12,46	19,09	20,87	21,02	20,98	21,15	21,15	21,15
Rhein-/Ruhrhafen — Karlsruhe (421 km)	10,45	11,69	18,33	20,21	20,23	20,44	20,61	20,61	20,61

1) Kundensatzregelung für die Transportleistung im Speditorsammelgutverkehr ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (Frei Ankunftschuppen der Sammelladung) vom 26.10.1951 bis zum 30.6.1975 gemäß Staatlicher Preisordnungen. Seit 1.7.1975 beziehen sich die Zahlen dieser Tabelle auf die Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lager e. V., Bonn (BSL) gemäß Kundensatztafel I für Zielplätze. — 2) Durchschnitt 1. Januar bis 30. Juni. — 3) Einschl. Briquets — 4) Ohne Schiffsfrachtabgaben — 5) Vor dem 1.2.1972 ohne Tarifgruppierung — 6) Bremen — Oslebshausen, vor dem 1.2.1972 frühere Tarifgruppen II und III. — 7) Roheisen, Rohstahl — 8) Frachtsatz mit Wirkung vom 1.3.1976 aufgehoben

4 Schiffsverkehr

Indexbezeichnung, (Originalbasis)	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
	1962	1970	1974	1975	1975			1976	

Index der Seefrachtraten ¹⁾

Linienfahrt

BMV (See), Hamburg (1965 = 100)

Insgesamt	91,9 ²⁾	114,2	186,8	204,3	203,1	206,6	208,3	208,3	213,8
Stückgut	93,0 ²⁾	114,4	182,9	201,5	200,2	204,3	205,9	205,9	211,7
Massengut	88,9 ²⁾	112,6	208,9	219,9	219,8	219,9	221,6	222,2	225,2

Trampfahrt

BMV (See), Hamburg (2. Hj. 1972 = 100)

Zeitcharter ³⁾ insgesamt	.	.	247,5	116,9	143,4	121,1	101,9	102,2	105,5
10 000 — 25 000 tdw	.	.	270,7	151,5	163,6	140,3	130,8	130,1	147,8
über 25 000 tdw	.	.	242,7	107,8	134,5	111,2	89,9	91,5	96,6

Chamber of Shipping, London (1968 = 100)

Zeitcharter insgesamt	.	183	287	125 r	159 ¹⁰⁾	135 r ¹¹⁾	.	.	103 ¹⁰⁾
9 000 — 16 000 tdw	64	134	282	177	191 ¹⁰⁾	188 ¹¹⁾	.	.	155 ¹⁰⁾
20 000 — 40 000 tdw	.	169	306	155	173 ¹⁰⁾	188 r ¹¹⁾	.	.	129 ¹⁰⁾
über 40 000 tdw	.	214	270	96 r	142 ¹⁰⁾	94 r ¹¹⁾	.	.	81 ¹⁰⁾

Norwegian Shipping News, Oslo

Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	217,9	142,0	154,5	135,5	129,0	118,2	120,9
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 ⁴⁾	125,4 ⁴⁾	300,8	171,4	198,0	165,5	157,9	144,3	154,2

**Büro für Seefrachtcoordination der
COMECON - Länder, Moskau (1964 = 100)**

Reisecharter	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1 000 — 1 100 tdw	.	150,3	368,1	262,9	244,4	296,7	270,7	265,1	260,7
2 000 — 5 000 tdw	.	158,0	388,9	255,3	277,8	253,1	248,4	245,6	249,2
über 8 000 tdw	.	164,0	409,9	210,1	221,3	219,1	212,7	211,3	201,9

Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)

Reisecharter	94,9 ⁵⁾	127,9 ⁵⁾	304,2	192,9	226,3	170,4	159,8	149,6	159,4
Zeitcharter (mehr als 6 Monate)	70,4 ⁵⁾	145,3 ⁵⁾	246,0	168,7	154,9	212,1	195,1	152,3	140,1

Tankerfahrt

BMV (See), Hamburg, (Worldscale ⁶⁾ = 100)

Reisecharter insgesamt	.	186,3	138,9	73,8	56,8	73,1	72,6	73,0	78,4
Rohöl	51,1 ⁷⁾	182,0	98,3	51,9	43,4	37,2	52,4	47,8	56,5
Ölprodukte	.	201,9	206,0	100,6	78,5	109,0	101,6	113,2	112,0

Mullion u. Co., London (Worldscale ⁶⁾ = 100)

Reisecharter	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rohöl	49,8 ⁷⁾	189,1	140,9	75,4	65,0	87,7	78,4	83,3	77,0

Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale ⁶⁾ = 100)

AFRA - Durchschnittsraten ⁸⁾

16 500 — 24 999 tdw	89,1 ⁷⁾	134,4	208,5 ⁹⁾	.	132,5	130,9 ¹³⁾	136,2	127,9	130,1
25 000 — 44 999 tdw	80,5 ⁷⁾	122,5	177,9 ⁹⁾	.	121,2	118,2 ¹³⁾	119,8	119,9	119,6
45 000 — 79 999 tdw	80,5 ⁷⁾	91,6	118,6 ⁹⁾	83,2 ¹²⁾	81,3	77,8	79,0	76,8	75,5
80 000 — 159 999 tdw	.	80,4	93,8 ⁹⁾	62,7 ¹²⁾	62,1	58,1	58,4	59,8	58,9
160 000 — 319 999 tdw	—	.	77,5 ⁹⁾	57,1 ¹²⁾	57,0	51,4	51,5	52,1	51,5

Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale ⁶⁾ = 100)

Reisecharter	.	.	.	.	.	.	.	.	.
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)	} 54,7 ⁷⁾ {			208,8	106,4	85,8	116,0	103,8	121,5
(Rohöl)				177,1	101,0	89,4	113,4	98,4	107,8
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)				132,5	70,0	58,0	85,0	69,3	80,1
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)				86,1	42,9	36,0	49,9	45,3	43,1
150 000 tdw und mehr (Rohöl)				59,6	21,7	19,3	19,5	22,1	27,2

1) Einsch. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten). — 2) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2 Hj. 1954. — 3) Maßzahlen des BMV (See) für die Abschlußraten der Zeitchartertonnage. Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 4. Vierteljahreshft 1972 S. 4 und S. 5. — 4) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966. — 5) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 der Ratenindizes auf der früheren Basis 1951. — 6) Tankergundraten - Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA - Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres). Die Tankergundraten wurden wegen höherer Bunker- und Hafenkosten (jeweils gegenüber dem Grundrateniveau des Vorjahres) wie folgt durchschnittlich angehoben: Am 1. 1. 1975 um 38 %, am 1. 1. 1976 um 10 %. — 7) Auf Basis Intascale = 100. — 8) Die hier dargestellten AFRA - Monatszahlen beziehen sich nicht auf Kalendermonate. Die Berichtszeiträume reichen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 9) Durchschnitt 1. Januar bis 15. November. — 10) 1. Vierteljahr. — 11) 4. Vierteljahr. — 12) Durchschnitt 16. 11. 1974 bis 15. 11. 1975. — 13) Die AFRA - Durchschnittsraten für Tankergroßen von 16 500 bis 44 999 tdw beziehen sich ab 16. Juli 1975 lediglich auf Rohöltransporte.

5 Luftverkehr

Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt (Main) *)

Von Frankfurt (Main) nach		1)	Durchschnitt				Marz	Dez	Jan	Febr.	Marz
Land	Zielort		1962	1970	1974	1975	1975			1976	
Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM											
Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West) 2)	I	163	198	279	296	296	296	296	296	296
		E	131	143	207	220	220	220	220	220	220
	Hamburg	I	264	338	434	448	442	482	482	482	482
		E	172	226	289	298	294	322	322	322	322
Australien	Sydney 3)	I	7 823	7 954	8 066	8 202	8 440	7 876	7 874	7 874	7 874
		E	4 981	5 064	5 152	5 228	5 390	5 030	5 030	5 030	5 030
Brasilien	Rio de Janeiro	I	5 523	5 162	4 868	5 312	5 404	5 456	5 912	5 912	5 912
		E	3 010	3 060	3 136	3 440	3 498	3 536	3 828	3 828	3 828
Frankreich	Paris	I	292	348	540	596	582	602	602	602	602
		E	219	266	404	444	434	450	450	450	450
Großbritannien 4)	London	I	441	528	754	828	808	836	836	836	836
		E	341	372	502	550	538	556	556	556	556
Indien	Kalkutta	I	4 679	4 756	4 750	4 892	5 066	4 590	4 590	4 590	4 590
		E	3 066	3 116	3 128	3 220	3 334	3 020	3 020	3 020	3 020
Iran	Teheran	I	2 844	2 892	3 012	3 350	3 236	3 468	3 468	3 468	3 468
		E	1 957	1 990	2 074	2 306	2 226	2 386	2 386	2 386	2 386
Italien	Rom	I	594	612	858	960	918	974	974	974	974
		E	432	444	614	688	656	698	698	698	698
Japan	Tokio 3)	I	8 106	8 242	7 968	8 554	8 422	8 164	8 164	8 164	8 164
		E	4 880	4 962	4 814	5 168	5 088	4 934	4 932	4 932	4 932
Schweden	Stockholm	I	731	892	1 362	1 504	1 464	1 526	1 526	1 526	1 526
		E	591	672	936	1 038	1 008	1 058	1 058	1 058	1 058
Schweiz	Zürich	I	227	264	402	440	430	444	444	444	444
		E	166	180	276	304	296	306	306	306	306
Spanien	Madrid	I	717	754	990	1 092	1 060	1 104	1 104	1 104	1 104
		E	530	558	768	846	820	856	856	856	856
Südafrika	Johannesburg	I	5 040	5 126	5 026	5 216	5 296	5 264	5 264	5 264	5 264
		E	2 763	2 810	3 030	3 158	3 206	3 186	3 186	3 186	3 186
Vereinigte Staaten	New York	I	3 902	3 054	3 158	3 482	3 482	3 714	3 560	3 560	3 560
		E 5)	2 246	1 914	1 842	2 008	1 844	1 966	1 884	1 884	1 884

Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg 6)

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West)	1,10	1,09	1,40	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
Australien	Sydney	24,48	22,40	28,31	31,22	31,24	31,04	31,04	31,97	31,97
Brasilien	Rio de Janeiro	19,56	20,64	24,25	26,35	26,49	25,91	25,91	25,91	25,91
Griechenland	Athen	4,30	4,03	5,07	5,57	5,51	5,73	5,73	5,73	5,73
Großbritannien 4)	London	1,60	1,79	2,49	2,87	2,80	3,08	3,08	3,08	3,08
Hongkong	Victoria	22,60	21,52	25,93	28,58	28,62	28,17	28,17	29,02	29,02
Indien	Kalkutta	14,08	13,14	15,81	17,40	17,44	17,01	17,01	17,52	17,52
Iran	Teheran	9,24	8,89	10,96	12,12	11,94	12,66	12,66	12,66	12,66
Israel	Tel Aviv	6,00	5,49	6,85	7,67	7,56	8,01	8,01	8,01	8,01
Italien	Rom	2,12	2,12	3,05	3,52	3,43	3,77	3,77	3,77	3,77
Japan	Tokio	26,52	25,18	29,19	32,17	32,21	31,71	31,71	32,66	32,66
Kanada	Montreal	9,92	10,71	11,31	12,34	12,19	12,52	12,52	12,52	12,52
Mexiko	Mexiko City	13,28	14,27	16,03	16,24	16,31	16,10	16,10	16,10	16,10
Spanien	Madrid	2,88	2,49	3,22	3,60	3,55	3,73	3,73	3,73	3,73
Saud. Arabien	Dharan	8,84	8,49	11,36	12,56	12,37	13,11	13,11	13,11	13,11
Südafrika	Johannesburg	15,80	15,15	18,16	19,46	19,32	19,89	19,89	19,89	19,89
Thailand	Bangkok	17,88	17,13	20,63	22,74	22,77	22,41	22,41	23,08	23,08
Venezuela	Caracas	14,68	14,82	16,71	18,18	18,43	17,84	17,84	17,84	17,84
Vereinigte Staaten	New York	10,28	11,04	11,92	12,73	12,48	12,81	12,81	12,81	12,81
	San Francisco	12,68	13,42	14,77	15,78	15,63	15,88	15,88	15,88	15,88

*) IATA - Kartellpreise für den Linienverkehr. Zeitweilige Preisunterbietungen einzelner IATA - Fluggesellschaften konnten nicht berücksichtigt werden. Einschl. Luftstraßengebühr. Personenverkehr ab 1. 11. 1971 (1 % des Flugpreises), Güterverkehr ab 1. 10. 1972 (2 % der Frachtrate).

1) I = 1. Klasse, E = Sparklasse (Economy- bzw. Touristenklasse) — 2) Unter Berücksichtigung des vom Berliner Senat gewährten Flugkostenzuschusses — 3) Ostroute (über Indien). — 4) Einschl. Nordirland. — 5) Bei der Berechnung der Durchschnittspreise der Sparklasse wurden die während der Hoch- und Zwischensaison erhöhten Flugpreise berücksichtigt — 6) Für Sendungen unter 45 kg.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Marz	Dez	Jan.	Febr.	Marz
		1972	1973	1974	1975	1975		1976		
Index der Postgebühren										
Postdienst insgesamt	1 000	133,2	148,1	164,3	183,0	183,0	183,0	183,5	183,5	183,5
Inlandsverkehr	872,6	135,4	151,8	170,4	192,0	192,0	192,0	192,0	192,0	192,0
Verkehr mit dem Ausland	127,4	118,1	122,9	122,1	121,2	121,2	121,2	124,8	124,8	124,8
mit CEPT - Ländern	58,2	127,8	134,6	134,6	134,6	134,5	134,6	138,2	138,2	138,2
darunter mit EG - Ländern	25,9	126,3	132,7	133,8	135,0	134,9	135,0	139,9	139,9	139,9
mit sonstigen Ländern	69,2	109,9	113,2	111,6	109,9	109,9	109,9	113,5	113,5	113,5
Briefdienst	676,9	131,1	147,6	165,0	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5
Inlandsverkehr	582,5	133,9	152,0	172,3	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5
Verkehr mit dem Ausland	94,4	113,8	120,1	120,4	120,7	120,7	120,7	120,9	120,9	120,9
mit CEPT - Ländern	43,2	123,0	131,5	132,8	134,1	134,1	134,1	134,3	134,3	134,3
darunter mit EG - Ländern	18,7	120,3	128,9	131,8	134,7	134,7	134,7	134,8	134,8	134,8
mit sonstigen Ländern	51,2	106,1	110,5	110,0	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5
darunter:										
Briefe	401,0	120,0	136,8	155,8	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7
Postkarten	45,9	138,2	151,1	174,8	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	181,1	201,5	219,0	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5
Briefdrucksachen	21,1	136,3	149,7	174,5	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2
Massendrucksachen	47,7	165,5	186,5	210,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4
Büchersendungen	6,7	126,8	132,1	135,0	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8
Warensendungen	9,6	153,0	175,2	188,4	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6
Wurfsendungen	4,8	185,1	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	124,0	146,0	150,5	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0
Einschreiben	20,3	143,8	162,5	168,8	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0
Nachnahmen	9,7	143,6	162,0	168,2	174,3	174,3	174,3	175,2	175,2	175,2
Eilzustellung	12,4	150,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9
Luftpostbeförderung	24,6	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	121,4	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6
Postzustellungsaufträge	10,3	112,5	125,0	137,5	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	131,3	161,6	161,6	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Packchendienst	70,5	132,6	145,9	166,8	187,7	187,7	187,7	187,7	187,7	187,7
Inlandsverkehr	62,9	135,3	150,3	174,0	197,6	197,6	197,6	197,6	197,6	197,6
Verkehr mit dem Ausland	7,6	110,6	109,3	107,6	105,9	105,9	105,9	106,3	106,3	106,3
mit CEPT - Ländern	4,4	115,4	114,4	112,5	110,5	110,5	110,5	111,2	111,2	111,2
darunter mit EG - Ländern	2,3	115,1	114,0	112,1	110,1	110,1	110,1	110,4	110,4	110,4
mit sonstigen Ländern	3,2	104,0	102,3	100,9	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6
darunter:										
Packchen	64,9	133,0	146,4	169,0	191,5	191,5	191,5	191,5	191,5	191,5
Eilzustellung	2,1	150,7	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Luftpostbeförderung	1,9	90,4	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
		1972	1973	1974	1975	1975			1976	
Index der Postgebühren										
Paketsdienst	209,0	139,5	152,9	166,7	180,3	180,3	180,4	182,5	182,5	182,5
Inlandsverkehr	184,7	140,0	155,0	171,2	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4
Verkehr mit dem Ausland	24,3	135,9	137,3	132,2	126,8	126,7	126,9	145,0	145,0	145,0
mit CEPT-Ländern	10,0	152,5	155,0	150,4	145,8	145,5	146,1	165,3	165,3	165,3
darunter mit EG-Ländern	4,8	153,3	155,3	151,0	146,6	146,5	146,8	172,3	172,3	172,3
mit sonstigen Ländern	14,3	124,3	124,8	119,5	113,5	113,5	113,5	130,8	130,8	130,8
darunter:										
Pakete	108,1	134,6	143,5	154,1	164,7	164,6	164,7	168,6	168,6	168,6
Postgüter	57,0	135,9	149,3	167,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2
Wertpakete	1,5	137,3	142,6	151,7	160,7	160,6	160,8	167,3	167,3	167,3
Nachnahmen	4,9	143,6	161,5	167,5	173,4	173,4	173,4	173,9	173,9	173,9
Luftpostbeförderung	5,5	99,0	98,8	93,8	88,8	88,8	88,8	89,0	89,0	89,0
Schnellpakete	2,7	225,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Zustellung	25,2	166,7	200,0	225,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5	110,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8	166,7	200,0	233,3	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	135,8	136,5	137,0	196,3	196,3	196,3	196,3	196,3	196,3
Zulassung und Bestellung ¹⁾	3,2	159,6	159,6	159,6	237,3	237,3	237,3	237,3	237,3	237,3
Postzeitungsvertrieb	29,3	135,4	135,4	135,5	198,5	198,5	198,5	198,5	198,5	198,5
Postzeitungsgut	5,9	136,9	141,8	145,4	188,8	188,8	188,8	188,8	188,8	188,8
Streifbandzeitungen	5,2	122,0	122,2	122,2	167,3	167,3	167,3	167,3	167,3	167,3
Index der Geldgebühren										
Gelddienst insgesamt	1 000	112,3	136,4	138,5	215,6	215,6	215,6	253,0 p	253,0 p	253,0 p
Inlandsverkehr	954,9	110,3	135,7	137,9	218,7	218,7	218,7	257,9 p	257,9 p	257,9 p
Verkehr mit dem Ausland	45,1	155,8	152,6	151,6	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5
mit CEPT-Ländern	37,6	156,4	153,2	152,1	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0
darunter mit EG-Ländern	17,8	156,4	153,2	152,2	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1
mit sonstigen Ländern	7,5	152,9	149,9	148,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9
Postanweisungsdienst	93,5	143,6	157,8	157,5	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9
Rentendienst	190,0	100,0	121,1	119,2	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	100,0	2)					3)	—	—
Leistungen für andere Verwaltungen ⁴⁾	26,3	121,0	131,5	182,6	188,5 p	188,5 p	188,5 p	188,5 p	188,5 p	188,5 p
Zahlungsanweisungsdienst ⁵⁾	141,2	138,5	176,9	176,9	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6
Zahlkartendienst ⁵⁾	236,6	109,1	119,2	119,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2
Index der Postscheckgebühren										
Postscheckdienst insgesamt	1 000	102,3	104,1	104,8	174,2	174,2	174,2	172,9	172,9	172,9
Überweisungsdienst	151,2	115,4	127,0	131,7	149,2	149,2	149,2	140,7	140,7	140,7
Sonstige Leistungen ⁶⁾	848,8	100,0	100,0	100,0	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsgelegenheiten für den Zeitungsversand. — 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenmäßig erstattet. Dadurch werden die bisher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. — 3) Auf Grund der Kündigung des Gebühren-Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühren-einzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ)“ übernommen. — 4) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. — 5) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. — 6) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	März
		1972	1973	1974	1975	1975		1976		
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	113,2	124,0	141,4	168,4	171,9	171,9	171,9	171,9	171,9
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	114,7	129,6	144,1	177,0	181,3	181,3	181,3	181,3	181,3
mit einfachem Fahrschein	329,9	119,2	132,9	149,4	170,3	172,8	172,8	172,8	172,8	172,8
mit Hin- und Rückfahrschein	134,5	105,4	120,8	132,6	187,8	195,6	195,6	195,6	195,6	195,6
mit Zehnerkarte	43,1	109,1	131,9	139,5	194,1	202,1	202,1	202,1	202,1	202,1
Berufs- und Schülerverkehr	492,5	111,6	118,1	138,7	159,6	162,3	162,3	162,3	162,3	162,3
Berufsverkehr	242,1	110,2	113,0	128,2	142,7	144,5	144,5	144,5	144,5	144,5
mit Wochenkarte	83,1	111,4	115,1	131,3	145,2	146,5	146,5	146,5	146,5	146,5
mit Monatskarte	159,0	109,6	111,9	126,6	141,4	143,4	143,4	143,4	143,4	143,4
Schülerverkehr	250,4	113,0	123,1	148,8	175,9	179,5	179,5	179,5	179,5	179,5
mit Zehnerkarte	18,4	138,8	151,2	161,7	190,6	194,5	194,5	194,5	194,5	194,5
mit Wochenkarte	41,1	111,3	121,6	149,4	179,7	182,9	182,9	182,9	182,9	182,9
mit Monatskarte	190,9	110,8	120,8	147,4	173,6	177,3	177,3	177,3	177,3	177,3

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
		1972	1973	1974	1975	1975		1976		
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	127,0	129,2	132,7	135,9	135,9	135,9	135,9	135,9	135,9
Inlandsverkehr	544,3	148,1	150,2	156,8	163,5	163,5	163,5	163,5	163,5	163,5
Verkehr mit dem Ausland	455,7	101,8	104,2	103,8	103,0	103,0	103,1	103,1	103,1	103,1
mit CEPT - Ländern	159,4	105,7	108,8	108,7	108,4	108,4	108,4	108,4	108,4	108,4
darunter mit EG - Ländern	94,4	106,8	109,6	109,7	109,7	109,7	109,7	109,7	109,7	109,7
mit sonstigen Ländern	296,3	99,8	101,8	101,2	100,1	100,1	100,2	100,2	100,2	100,2
Telegrammdienst	285,3	133,9	143,2	142,8	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3
Inlandsverkehr	110,2	169,1	183,3	183,3	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4
Verkehr mit dem Ausland	175,1	111,7	118,0	117,3	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT - Ländern	50,0	129,0	138,9	138,8	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,5	133,1	143,5	143,4	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	104,8	109,6	109,6	109,6	109,6	109,6	109,6	109,6	109,6
Allgemeine Telegramme	244,0	135,0	144,2	143,8	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2
Seefunk - Telegramme	10,6	117,9	122,1	122,1	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
Sonstige Leistungen	30,7	130,3	142,7	142,4	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1
Telegrafische Postanweisungen	20,6	133,0	139,1	138,6	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	133,8	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telexdienst	607,6	126,7	126,7	129,0	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3
Inlandsverkehr	363,4	148,5	148,5	152,5	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6
Verkehr mit dem Ausland	244,2	94,3	94,3	94,1	93,6	93,6	93,6	93,6	93,6	93,6
mit CEPT - Ländern	98,0	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3
darunter mit EG - Ländern	63,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7
mit sonstigen Ländern	146,2	93,6	93,6	93,3	92,5	92,5	92,5	92,5	92,5	92,5
Telexanschlüsse	167,9	147,0	147,0	160,6	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1
Telexverbindungen	439,7	118,9	118,9	117,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Marz	Dez	Jan.	Febr	Marz
		1972	1973	1974	1975	1975		1976		
Index der Telegrafengebühren										
Überlassung von Telegrafenerleitungen . . .	72,4	117,3	112,5	134,8	156,6	156,6	156,7	156,7	156,7	156,7
Inlandsverkehr	47,6	122,9	115,9	150,4	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Verkehr mit dem Ausland	24,8	106,7	106,1	104,9	102,2	102,2	102,5	102,5	102,5	102,5
mit CEPT - Ländern	6,2	91,6	91,6	91,0	86,6	86,6	86,6	86,6	86,6	86,6
darunter mit EG - Ländern	2,4	101,5	101,5	102,9	104,4	104,4	104,4	104,4	104,4	104,4
mit sonstigen Ländern	18,6	111,7	110,9	109,5	107,4	107,3	107,7	107,7	107,7	107,7
Sonstige Telegrafendienste	34,7	97,2	94,4	108,6	121,4	121,3	121,5	121,5	121,5	121,5
Inlandsverkehr	23,1	95,0	90,7	111,2	131,8	131,8	131,8	131,8	131,8	131,8
Verkehr mit dem Ausland	11,6	101,8	101,7	101,9	100,6	100,3	101,0	101,0	101,0	101,0
mit CEPT - Ländern	5,2	94,0	94,0	94,0	91,0	91,0	91,0	91,0	91,0	91,0
darunter mit EG - Ländern	2,8	101,5	101,5	102,9	104,4	104,4	104,4	104,4	104,4	104,4
mit sonstigen Ländern	6,4	108,2	108,1	108,4	108,4	108,0	109,2	109,2	109,2	109,2
Bildtelegrafendienst	5,0	107,8	107,5	120,9	133,4	133,4	133,6	133,6	133,6	133,6
Datexdienst ¹⁾	29,7	95,5	92,2	106,0	119,3	119,3	119,5	119,5	119,5	119,5

Indizes der Fernsprechgebühren										
Telefongespräche insgesamt	1 000	113,3	116,6	121,8	127,1	127,1	127,1	127,1	127,1	127,1
Inlandsgespräche	928,4	114,2	117,8	123,2	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7
Ortsgespräche	196,6	116,1	116,1	121,4	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8
Ferngespräche	731,8	113,7	118,2	123,7	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2
Auslandsgespräche	71,6	102,1	101,1	104,0	106,4	106,5	106,4	106,4	106,4	106,4
mit CEPT - Ländern	56,9	102,1	101,8	105,5	109,2	109,3	109,2	109,2	109,2	109,2
darunter mit EG - Ländern	32,7	102,3	102,0	105,8	109,5	109,5	109,4	109,4	109,4	109,4
mit sonstigen Ländern	14,7	102,1	98,6	98,2	95,5	95,6	95,4	95,4	95,4	95,4
Telefonanschlüsse ²⁾ insgesamt	1 000	124,1	148,1	167,9	187,7	187,7	187,7	187,7	187,7	187,7
Einrichtung ³⁾	57,9	116,7	133,3	176,3	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4
Bereithaltung ⁴⁾	942,1	124,5	149,0	167,4	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8
Einzelanschlüsse	818,9	123,1	146,3	163,0	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8
Zweieranschlüsse	123,2	133,6	167,2	196,4	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6

1) Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung — 2) Teilnehmer - Hauptanschlüsse — 3) Einmalige Pauschalgebühr. — 4) Monatliche Anschlußgebühr

Quellenverzeichnis

1 Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Frankfurt (Main).

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt (Main).

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen" Fachserie M, Reihe 7 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Speditionssammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V., Bonn (BSL).

4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten und Tarife der Binnenschifffahrt, Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt).

Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg ¹⁾. Mitteilung für die Presse des BMV - See - vom 12. 2. 1973, ²⁾ sowie vom 12. 2. 1975 ²⁾³⁾ „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968) ²⁾; „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972 ²⁾.

Britischer Zeitcharter Index

Chamber of Shipping of The United Kingdom, London EC 3 ¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Zeitcharterindex herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck) ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1970 ²⁾.

Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt).

Norwegian Shipping News, Oslo ¹⁾. Neujahrsausgabe 1974 (Jahrgang 1974) Nr. 2 A vom 1. 2. 1974 ²⁾; Jahrgang 1975 vom 14. 2. 1975 ²⁾³⁾.

Seefrachtenindizes der COMECON - Länder (Trampfahrt, Reisecharter)

Büro für Seefrachtkoordination des Länderrats für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Moskau ¹⁾.

Technica i gospodarka morska, Gdynia, Jahrgang 1967, Nr. 7 ²⁾, PLW, Fachserie M, Reihe 7, 2. Vierteljahresheft 1968 ²⁾.

Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 111. Jahrgang Nr. 17 (1. Septemberheft 1974) ²⁾.

Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research Inc. New York ¹⁾ Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)

Mullion & Co Ltd., London ¹⁾.

AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2 ¹⁾.

Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959 ²⁾; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975 ²⁾³⁾.

5 Luftverkehr

Flugpreise im Personenverkehr

Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln
(Herausgeber des „Passagetarifs (pt)“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).

Frachtraten im Güterverkehr

SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM, IATA & Industry Association Affairs, Stockholm,

SWISSAIR IATA & TARIFFS, Zürich - Airport (Herausgeber des vor dem 1. 10. 1975 geltenden „Airline Cargo Tariff (ACT)“ der frachtbefördernden IATA - Mitglieds - Gesellschaften)

The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam - International Airport (Bezeichnung und Tarifiedaktion des IATA - Luftfracht-Tarifs ab 1. 10. 1975).

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren

6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegraf- und Fernspreckgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden ¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1976 ²⁾.

Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Meßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.

Ausgewählte Veröffentlichungen

der Fachserie M „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“

Reihe 1: Preise und Preisindizes für Außenhandelsgüter

monatlich	DM 3,—
Jahresbezugspreis	DM 32,—
Jahresheft 1975	DM 10,—

Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen

Preise im Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schiffsverkehr, Post und Fernmeldeverkehr des Inlandes — Indizes der internationalen Seefrachtraten, Indizes der Post- und Fernmeldegebühren.

vierteljährlich	DM 3,—
Jahresbezugspreis	DM 10,—

Reihe 9: Preise und Preisindizes im Ausland

Preise für Welthandelsgüter, Preisindizes für die Lebenshaltung, Indizes der Großhandelspreise bzw. industriellen Erzeugerpreise, Preisindizes für Baustoffe und Bauwerke (im Jahresheft auch Verbraucherpreise und Devisenkurse).

monatlich	DM 3,—
Jahresbezugspreis	DM 32,—
Jahresheft 1974	DM 10,—

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Verbrauchergeldparitäten und Reisegeldparitäten zwischen der DM und Währungen des Auslandes sowie Devisenkurse in langjähriger Übersicht.

monatlich	DM 2,—
Jahresbezugspreis	DM 21,—
Jahresheft 1975	DM 8,—